
Auswirkungen der Corona-Pandemie Befragung von Fachkräften der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit

Die Corona-Pandemie stellt seit Monaten alle Akteur*innen im Gesundheits- und Sozialwesen vor große Herausforderungen. Auch Expert*innen der Sozialen Arbeit müssen ihre Aufgaben unter sehr erschwerten Bedingungen in unterschiedlichen Organisationen des Gesundheits- und Sozialwesens aufrecht erhalten bzw. krisenbedingt umstellen.

Der Umgang mit sozialen Problemen und die Hilfe zur Lebensbewältigung stellen viele Menschen und die Soziale Arbeit momentan vor erhebliche Herausforderungen, die aber nicht immer ausreichend im Blick der Öffentlichkeit stehen. Sozialarbeiter*innen sichern Menschen sozial ab und tragen somit zur gegenwärtigen Stabilisierung der sozialen Gemeinschaft bei. Die gravierenden psychosozialen Folgen der Pandemie für die gesamte Bevölkerung mit anzunehmenden massiven Auswirkungen in allen Praxisfeldern der Sozialen Arbeit sind noch nicht absehbar. Deutlich wird jetzt schon, dass die Systeme der medizinischen, pflegerischen und psychosozialen Versorgung gestärkt werden müssen. Vor diesem Hintergrund ist die DVSG daran interessiert kurz-, mittel- und langfristige Folgen der Pandemie aus Sicht der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit einzuschätzen und daraus mögliche Bewältigungsstrategien und Handlungsoptionen abzuleiten. Daher ist die DVSG sehr an Erfahrungsberichten über Auswirkungen der Corona-Pandemie, subjektiven Eindrücken, Problembeschreibungen, aber auch kreative Lösungsansätzen aus den unterschiedlichen Handlungsfeldern interessiert.

Schildern Sie uns bitte Ihre persönlichen Erfahrungen, Befürchtungen, Herausforderungen, Lösungen. Ihre Sichtweise kann sich auf Änderungen beziehen, die sich auf Ihren konkreten Berufsalltag beziehen und/oder auf Ihre Adressat*innen. Haben sich beispielsweise Änderungen ergeben für den Zugang bzw. die Erreichbarkeit Ihrer Dienstleistung, oder im Hinblick auf Anpassungen der Aufgaben, auf das Fehlen, die Nutzung oder Entwicklung spezieller Angebote? Schildern Sie das gerne auch konkret anhand eines anonymisierten Fallbeispiels aus Ihrem Arbeitsbereich.

Wir bitten Sie Ihre Ausführungen anhand der folgenden Fragen zu strukturieren:

1. Welche Auswirkungen hat die Corona-Pandemie konkret auf Ihren Arbeitsalltag?
2. Welchen Einfluss haben Sie selbst auf die Gestaltung der Rahmenbedingungen?
3. Wie waren Sie in Veränderungsprozesse (z. B. Krisenstäbe) einbezogen?
4. Was hat sich nach Ihrer Einschätzung für Ihre Klient*innen verändert?
5. Welche Faktoren und/oder Rahmenbedingungen sind aus Ihrer Sicht förderlich oder hinderlich für Ihren Aufgabenbereich?
6. Welche positiven oder negativen Effekte sind in den Pandemie-Zeiten Einzelfall übergreifend interessant? Welche Hinweise ergeben sich daraus, die dauerhaft erhaltenswert sind?
7. Welche Forderungen haben Sie an die Politik oder andere Akteur*innen des Gesundheits- und Sozialwesens?
8. Was möchten Sie uns darüber hinaus gerne mitteilen?
9. Welche Wünsche haben Sie an Fachverbände? Und: Was wünschen Sie sich konkret von der DVSG?